

INHALTSVERZEICHNIS

Dietz-Rüdiger Moser zum 60. Geburtstag 11-15

KULTURPOLITIK

HANS MAIER, MÜNCHEN

Deutschland – Kulturation? Eine Nachfrage 19-23

ANKE MARTINY, RUDELZHAUSEN

Die Kultur des gespaltenen Menschseins. Die kulturelle Dominanz
des Patriarchats wird durch den Feminismus nicht wirklich berührt 25-38

KARL STOCKER, MÜNCHEN

Wahrung der Tradition durch Innovation. Didaktische Überlegungen zum
Einsatz der digitalen Medien in der universitär-interdisziplinären Lehre 39-50

NEULATEINISCHE PHILOLOGIE

FIDEL RÄDLE, GÖTTINGEN

Die Nymphe, die stets das letzte Wort hat. Über Echo-Formen
in der neulateinischen Literatur 53-67

WILFRIED STROH, MÜNCHEN

Seneca in Prag. Ein tragisches Exeritium des jungen Jacob Balde S.J. 69-119

HANS UNTERREITMEIER, MÜNCHEN, IN ZUSAMMENARBEIT MIT KARL HEINZ KELLER

»Quasi vas auri solidum«. Eine Augustiner-Predigt zum Festtag
des hl. Augustinus im Clm 8495 121-140

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

WOLFGANG ADAM, MAGDEBURG

Auf der Suche nach der »Verlorenen Bibliothek«. Gedächtnis
und autobiographische Spurensicherung bei Walter Mehring 143-159

ALFRED BAMMESBERGER, EICHSTÄTT

Von Glocken und Grüßen und Glaubensboten aus Irland 161-175

ELISABETH BUXBAUM, WIEN Karl Kraus und Ludwig Ganghofer. (Auch) eine Beziehung Wien – München	177-190
OTFRID EHRISMANN, GIESSEN »Denn reine Rechnung erhält die Freundschaft«. Hebbels Verhandlungen über Mutter und Kind: Ein Protokoll	191-207
KONRAD FEILCHENFELDT, MÜNCHEN Judentarstellung oder Antisemitismus? Eine Kontroverse um das Buch <i>Gebundet</i> von Philipp Kreuzer aus dem Jahr 1993	209-222
WALDEMAR FROMM, MÜNCHEN Der Dichter als Pilger. Zum Verhältnis von Ästhetik und Religion in Brentanos Dülmener Zeit (1818-1824)	223-247
IŞIK GERÇEKER, ISTANBUL, UND ULRICH MÜLLER, SALZBURG Das türkische National-Epos über Dede Korkut (<i>Kitabé Dede Korkut</i>) und das <i>Nibelungenlied</i> . Ein »Work in Progress« zum jeweiligen Frauenbild	249-267
EVA KIMMINICH, FREIBURG I. BR. Wort und Wirklichkeit – Magie und Autopoiese. Gedanken über Literatur und Sprache	269-281
WYNFRID KRIEGLEDER, WIEN Ein deutscher <i>Martin Chuzzlewit</i> . Franz von Ellings (i. e. Karl Müllers) Roman <i>Des Lebens Wandlungen</i> (1854)	283-294
WOLFGANG MARTENS, MÜNCHEN »Miles christianus«. Das Kriegswesen als Gegenstand geistlicher Allegorese um 1750	295-306
JOACHIM REIBER, KLOSTERNEUBURG Wie romantisch ist die romantische Oper? Literaturgeschichtliche Überlegungen zu einem Problem der deutschen Operngeschichte	307-319
ANTON UND UTE SCHWOB, GRAZ »Das heiße Eisen tragen«	321-328
VOLKER WEHDEKING, STUTTART Nachkriegs- und Nachwendeliteratur in gegenseitiger Spiegelung	329-345

KUNSTGESCHICHTE

SIBYLLE APPUHN, RADTKE, MÜNCHEN

»Fortuna stabilis« – das dauerhafte Glück. Zur Bildgenese
einer Wunschvorstellung 349-373

BARBARA UND HANS HOLLÄNDER, AACHEN

Die Damen von Fontainebleau und das poetische Schönheitsinventar 375-388

HEINZ-HERBERT MANN, AACHEN

Der Narr, der durch die Finger sieht 389-401

J. A. SCHMOLL GEN. EISENWERTH, MÜNCHEN

Picasso und die ungenständliche Malerei 403-417

MUSIKGESCHICHTE

HERBERT ROSENDORFER, BOZEN

Das Fehlen leitender Größen ... Einige Anmerkungen zur Vita
des vergessenen Komponisten Lorenzo Perosi 421-426

WOLFGANG RUF, HALLE A. D. S.

Kammermusik zwischen Exklusivität und Öffentlichkeit.
Zum Sextett op. 18 von Johannes Brahms 427-434

WALTER SALMEN, INNSBRUCK / KIRCHZARTEN I. BR.

»Alte Minnelieder und Volksesänge« im Werk
der Annette von Droste-Hülshoff 435-446

WOLFGANG SUPPAN, GRAZ

Über Singen, Musizieren und Tanzen in den Visitations- und
Inquisitionsprotokollen des Jahres 1528 in der Steiermark 447-455

HEINRICH W. SCHWAB, KIEL

»Anyone for tennis«. Anmerkungen zum Genre
»Tenniskomposition« 457-480

THEATERWISSENSCHAFT

HELMUT BARAK, WIEN

Ein Wittelsbacher in Wien oder Die burgtheatralische Bernauerin 483-488

PIA JANKE, WIEN

Hugo von Hofmannsthal's Konzept der Salzburger Festspiele 489-500

HERBERT ZEMAN, WIEN

Mittelalterlicher Gesang im Rollenspiel – das geistliche Schauspiel
des Mittelalters und der frühen Neuzeit 501-506

KULTURGESCHICHTE, RECHTSGESCHICHTE UND VOLKSKUNDE

ELFRIEDE GRABNER, GRAZ

»In gremio Matris sedet Sapientia Patris«. Zur Ikonographie
eines »verletzten Kultbildes« 509-527

MANFRED HEIM, MÜNCHEN

Freising – Kirche und Kultur in einer altbayerischen Bischofsstadt 529-551

KONRAD KÖSTLIN, WIEN

Sternsingen, Christkind und Eintöpfe. Brauch-Transformationen
in die Moderne 553-561

LEOPOLD KRETZENBACHER, MÜNCHEN UND LEBRING / STMK.

»... und ihrer hat Gott schon vergessen!« Zu einem frühmittelalterlich-
byzantinischen Motiv schwerster Jenseitsstrafen zwischen Apokryphen,
F. Dostojewskij und dem geistlichen Volksschauspiel der Steiermark 563-576

LUTZ RÖHRICH, FREIBURG I. BR.

»Drey gar schöne Neue Weyhnacht-Gesänglein« in einer Augsburger
Flugschrift des 17. Jahrhunderts 577-603

MARIANNE SAMMER, MÜNCHEN

Gallina divina. Zur Allegorese der Henne vom hl. Hieronymus
bis zu Giovanni Guareschi 605-641

RUDOLF SCHENDA, ZÜRICH

»Lapsus« und »Kasus«: Fälle des Körpers. Begegnungen
mit einer extremen Situation des Menschen 643-662

EUGEN THURNHER, INNSBRUCK

Was ist Kulturgeschichte? Der historische Methodenstreit zwischen
Dietrich Schäfer und Eberhard Gothein in den Jahren 1888/89 663-670

ANDREAS WACKE, KÖLN

Gute oder böse List. Rechtsfälle aus Schwankerzählungen 671-687

BIBLIOGRAPHIE

Schriftenverzeichnis Dietz-Rüdiger Moser 691-708